



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Tripartita Demonstratio, Worin Augenscheinlich wird  
vorgestellt/ Daß Die Stadt Hildesheim von Jhrem Anfang  
biß hiehin den Herren Bischöffen Als jhren  
Landts-Fürsten/ Gleich anderen Municipal-Städten ...**

**Hildesheim, A[nn]o 1691.**

Et ostenditur erroneam esse cavillationem Episcopos cum Canonicis vitam  
Monasticam egisse.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38409**

gezielet / und gezeuget hat : unde porro sequitur , daß gleichwie von einem solchen Kinde mit Vernunft nicht kan gesagt werden / es habe sich seinem Vatter salvâ suâ libertate , & quo ad quid tantum untergeben / da derselbe dennoch secundum jus antiquum darüber von sich selbst jus vitæ & necis hat / also wenig kan auch immorigera , & deliciis imaginariæ libertatis dissoluta hæc filia Dominorum Episcoporum , bey oberwiesenen warhafftigen Umständen sich mit Bestande Rechtens rühmen / daß sie sich salvâ suâ libertate , quæ nec oppositivè quidem ad servitutem plenè unquam exitit , denen Hrn. Bischöffen secundum quid tantum untergeben habe / da sie von ihren ersten Ursprung und Anfang her denenselben vollkommenlich zugehöret hat / und wohl erkennen mag illud vatis

Quæ tibi libertas poterit contingere major,  
Quam Domino servire tuo ?

Es ist eine falsche Stichel-Red / daß die Herren Bischöffe mit den Thumb-Herren Vitam Monasticam solten geführet haben.

**G** strebet contra fidem Historicam , und ist auß dem Diplomate , & Mundiburdio Henrici Secundi Imperatoris gar nicht erwiesen / ob wäre der Stiff Hildesheim anfänglich nur ein Kloster gewesen / in deme das Contrarium auß deselben Kärsers obgehörten Mundiburdio & Diplomate

Numer. 75. & 76.

ni. 75.  
& 76.

Klärlich erscheinet / worin er die damalige Stiffis- und Thumb-Herren / nicht Mönche / sondern jederzeit CLERICOS ET CANONICOS nennet / und denenselben nicht einen ABBIEN / sondern einen BISEHOFEN zuwehlen Macht ertheilet

Verba sunt hæc

Prædictæ quippe Ecclesiæ concedimus , ut ejusdem sedis Clerici , Canonici & Ecclesiastici , eligendi Episcopum dignè & convenienter inter se , sive aliunde ex contentu Regis liberam habeant , ac propriam facultatem.

Und obgleich in mehrgedachtem Diplomate das Wort MONASTERIUM zu finden / so wisse der Segentheil / daß daselbst MONASTERIUM abusive genommen und dardurch nach Art selbiger Zeiten nicht ein Mönchen Kloster / sondern ein Münster indigitiret werde

Num ist zum Überflus bekandt / daß verschiedene Stiffis und Cathedral-Kirchen / in welchen auch niemahlen Mönche oder Ordens-Leuthe gewesen / jederzeit in specie das Hohe Thumb-Stiff zu Wiem ad S. Stephanum , wie auch zu Straßburg / Hamburg / Lübeck / Bremen / Soest / Münster und anderen noch in den heutigen Tag

Tag Münster genennet werden / welche jedoch notoriè keine Klö-  
ster jemahls gewesen / und annoch nicht seynd.

Wann der Caspar Brusch in seiner Chronic von allen Erz-  
Bischoffen zu Maynz Wörtlich nachgelesen wird / ist derselbe dem Ge-  
gentheil mehr entgegen als fürträglich / dann er schreibet nicht / das  
die damalige Canonici der Profession nach M U N C H E / auch die  
Stifts - Kirche und Wohnungen der Geistlichen schlechthin ein  
K L O S T E R gewesen / sonderen er bedienet sich allemahl der Wör-  
ter oder Particulen NON SECUS : NON ALITER :  
Gleichwie : Nicht anders : Die Worte / so der Segentheil  
aufgeschrieben / gebens klar :

Zu der Ehre Gottes und seiner Mutter / hat Er  
Herr Bischoff Alfried den neuen herrlichen und starcken  
Thurn gebawet / Gleich wie ein Kloster / auffgezir-  
ckelt / und die Capitular - Herren müsten daselbst al-  
le St. Benedicten Orden halten / Nicht anders / als  
die Mönche / alles gemein haben.

Auß welchem aber kein Sensus positivus , das sie eigentliche  
und wahrhaftige Mönche gewesen / zu erzwingen stehet :

Dem Begner jedoch die rechte Nachricht hievon zugeben/  
setzt man hieher die Worte / welche Leznerus auß einer alten Schrift  
extrahiret zu haben bezeuget

*Chron. Hildes. lib. 1. part. 1. cap. 4.*

Hucusque Hildesiensis Clerus tam strictâ Religione DEI  
obsequio se manciperat , ut in Professione Canonica Di-  
strictione gauderet Monastica , Und mag wohl zu Hildes-  
heim gehalten seyn wie zu Bremen / ubi Sanctus Ansgarius  
habuit congregationem sanctorum Virorum , qui Habitu  
quidem usq. Canonico , Regulâ autem urvebant Monasticâ.

*Kranz. in metrop. lib. 1. cap. 41. lin. 53.*

Welches dann wohl glaublich / und nachzugeben / alldieweil Eylff  
Bischoffe nach einander auß dem Orden des heiligen Benedicti , und  
gemeinlich auß denen Fürslichen Abteyen Fulde / Corvey / und der-  
gleichen nacher Hildesheim vociret worden / die dann den jenigen  
Modum vivendi , & pietatis exercitia , welche sie in ihren Klöstern  
erlernet / und angewehnet / in den Hildesheimischen Clerum intro-  
duciret haben mögen : Es machet aber keinen zum Mönchen / die  
Regul des heiligen Benedicti sua sponte zu halten / wann  
man nicht darauff zugleich die Profession , und die drey Essentialia  
Vota geleistet / welches von denen Thumb - Herren erweißlich nie-  
mahlen geschehen ist.

S

Hec

H VI  
28